

Teilnahmeinformationen für Erziehungsberechtigte

Welche Ziele hat das Projekt?

Dieses Forschungsprojekt soll nicht nur die Frage beantworten, *ob* digitale Technologien in Schulen förderliche Effekte aufweisen, sondern auch unter welchen Bedingungen, in welchem Ausmaß und in welchen Bereichen. Ziel ist es, Empfehlungen an Schulen und Lehrkräfte geben zu können. Nur dadurch können in Zukunft begründete Entscheidungen zum Umgang mit iPads oder ähnlichen Technologien in Schulen getroffen werden.

Um dies umzusetzen, wurden Sie und Ihr Kind zur Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitstudie zum Projekt „Schule von morgen“ eingeladen. Das Vorhaben wird vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales finanziert und von der Professur für Entwicklungspsychologie der Universität Würzburg unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Gerhild Nieding durchgeführt. Die Untersuchungen finden in insgesamt acht Schulen im Landkreis Aschaffenburg statt, da diese Schulen bereits mit iPads ausgestattet wurden. Alle teilnehmenden Schüler und Schülerinnen können im Laufe der nächsten 2 Jahre an mehreren Umfragen und Tests teilnehmen, damit erfasst werden kann, wie sich die iPad-Nutzung auf verschiedene Kompetenzbereiche und das Erleben auswirkt. Dies wird evaluiert, indem wir die Daten mit Schulkindern aus Würzburg und Umgebung vergleichen, die kein Tablet im Unterricht nutzen. Auch objektive Nutzungsdaten sollen erfasst werden: In diesem Projekt sollen u. a. erhoben werden, welche App für welches Unterrichtsfach genutzt wird und wie lange die Nutzung andauert. Außerdem sollen vereinzelte Unterrichtsbeobachtungen und Interviews stattfinden, um detailliertere Eindrücke zu erhalten. Dazu werden wir aber gesondert auf die jeweiligen Klassen bzw. Personen zugehen.

Wie ist der Studienablauf?

Aufgrund der Projektlaufzeit können die Abläufe der einzelnen Erhebungen nicht exakt vorhergesagt werden. Grundlegend wird es aber drei Erhebungswellen geben, in denen die Schüler und Schülerinnen über das iPad Tests und Fragebögen ausfüllen. Manche Fragebögen dauern nur wenige Minuten, für die Tests benötigt man im Durchschnitt 20 Minuten. Ihre Kinder werden immer rechtzeitig über ihr iPad informiert, dass ab sofort Umfragen ausgefüllt werden können. Diese sollten dann innerhalb eines bestimmten Zeitraums bearbeitet werden. Für den Fall, dass die Aufgabe nicht im Klassenverbund erledigt wird, obliegt der Zeitpunkt der Durchführung Ihrem Kind und Ihnen.

Die Erhebung der objektiven Nutzungsdaten erfolgt (semi-)automatisiert, d.h. hierfür muss kein Zutun Ihrerseits erfolgen. Zusätzlich werden Interviews mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, über die wir den subjektiven Eindruck der iPad-Nutzung erfragen möchten. Auch Unterrichtshospitationen, in denen beobachtet wird, zu welchem Zweck die iPads genutzt werden, sind geplant. Wie bereits erwähnt, kommen wir für diese Fälle erneut mit ausführlichen Informationen auf Sie zu.

Da wir auch wissen möchten, was Sie als Erziehungsberechtigte von der 1:1 Ausstattung halten und welche Eindrücke Sie bisher gesammelt haben, möchten wir Sie bitten, Online-Umfragen auszufüllen. Die genauen Termine erhalten Sie selbstverständlich noch.

Was wird erhoben?

Es wird eine Reihe von Daten erhoben, da wir ein möglichst vollständiges Bild der iPad-Nutzung erhalten möchten. Im Folgenden beschreiben wir deshalb nur kurz, welche Merkmale (wie bspw. Fähigkeiten, Motivation etc.) uns interessieren und welche objektiven Nutzungsdaten erfasst werden.

Die meisten Variablen werden über die iPads erhoben; Ihr Kind muss dabei zu keiner Zeit seinen Namen angeben. Wenige Kompetenzen können nur persönlich erfasst werden (z. B., wenn etwas vorgelesen werden soll). In diesem Fall kommt das Forschungsteam in die Schule und führt die Erhebung durch.

Mathematische, sprachliche (Lesen + Rechtschreibung) und naturwissenschaftliche Fähigkeiten: Ein Fokus der Untersuchung liegt darauf, wie sich die iPad-Nutzung auf schulische Fähigkeiten auswirkt. Dafür nutzen wir Tests, die den gängigen Klausuren oder Hausarbeiten in der Schule ähneln. Je nach Test dauert die Durchführung wenige Minuten bis zu einer dreiviertel Stunde.

Schulnoten: Weitere Indikatoren für akademische Leistungen sind die Schulnoten der einzelnen Schüler*innen. Die Kinder und Jugendlichen sollen selbst (pseudonymisiert) angeben, welche Note sie in welchem Fach auf dem letzten Zeugnis hatten.

Medienkompetenz: Medienkompetenz ermöglicht einen adäquaten Umgang mit digitalen Technologien und Medien. Wir möchten wissen, ob die verstärkte iPad-Nutzung auch einen Einfluss auf diese Fähigkeit nimmt.

Lernwirksamkeit: Auf dem iPad werden verschiedene Lerninhalte medial dargestellt. Es soll deshalb untersucht werden, wie gut von Medien gelernt werden kann.

Kreativität: Hierbei kommt es nicht darauf an, wie „schön“ etwas gemalt wird, sondern wie unkonventionell Probleme angegangen werden oder wie etwas zusammengestellt wird.

Digitaler Stress: Um zu überprüfen, ob das Stressempfinden aufgrund der iPad-Nutzung steigt und um dem ggf. entgegenzuwirken, wird auch der digitale Stress erhoben. Dabei soll eingeschätzt werden, welche Situationen als stressig empfunden werden und wie häufig diese erlebt werden.

Motivation: Wie motiviert jemand ist, kann natürlich Einfluss darauf haben, wie gut er oder sie in einem Test abschneidet. Deswegen wird erhoben, wie sich Ihr Kind in Lern- und Leistungssituationen verhält und wie motiviert es in verschiedenen Fächern agiert.

Lernwirksamkeitserwartung: Neben den objektiven Fähigkeiten einer Person beeinflusst auch die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten die Leistung. Daher wird die Überzeugung in Bezug auf die eigene Wirksamkeit in Lernsituationen erfasst.

Lernerautonomie: Die wahrgenommene Kontrolle über den eigenen Lernfortschritt soll ebenfalls erfasst werden, da auch diese Einfluss auf die bereits beschriebenen Konzepte nehmen kann.

Kollaborativer Umgang: Schüler*innen können mit Hilfe ihrer iPads ortsunabhängig gemeinsam Aufgaben bearbeiten oder miteinander kommunizieren. Ob und inwieweit diese Möglichkeiten genutzt werden, wird im Projekt erfragt.

Objektive Nutzungsmuster: Die Nutzungsmuster ergeben sich durch eine Verknüpfung von Netzwerkaktivitäten der iPads und dem Unterrichtsplan sowie einer wöchentlichen Übermittlung der

Aktivitäten der iPads. Die Netzwerkaktivität wird durch eine eigens entwickelte App erhoben. Die Netzwerkaktivitäten beinhalten einen Zeitstempel, den Code eines Probanden oder Probandin und die aufgerufene Internetadresse. Nutzt Ihr Kind beispielsweise das iPad während des Biologie-Unterrichts, um auf der Website „YouTube“ ein Video über Zellteilung anzusehen, so würde uns der folgende Eintrag vorliegen: `“code: ABCDE; time: 2022-08-29T10:14:18+00:00; url: https://www.youtube.com/watch?v=ZTjyRu88PRE“`. Diese Einträge sind pseudonymisiert und lassen zunächst keine Rückschlüsse auf eine konkrete Person zu. Der Code (hier: ABCDE) wird nach der Einwilligung erstellt. Wichtig: Die Netzwerkaktivität wird nur so lange erfasst, wie der Schulmodus des iPads aktiviert ist.

Außerdem soll der sog. „App-Datenschutzbericht“ an uns übermittelt werden. Der App-Datenschutzbericht ist eine Standardfunktion von Apple und ermöglicht die App- und Netzwerkaktivitäten eines iPads wöchentlich zu sammeln und zu exportieren. Es handelt sich hierbei also um eine wöchentliche Datenspende. Hierfür wird eine eigens entwickelte App auf dem Gerät Ihres Kindes installiert. Diese App erinnert Ihr Kind wöchentlich daran, den App-Datenschutzbericht mit unserer App zu teilen. Bevor die Daten an uns übermittelt werden, werden alle Einträge, welche außerhalb der Unterrichtszeit liegen, aus dem App-Datenschutzbericht automatisiert entfernt. Der Unterrichtsplan wird uns von den teilnehmenden Schulen übermittelt. Erst eine nachgelagerte automatische Auswertung der objektiven Nutzungsmuster pro Proband*in ermöglicht uns eine statistisch aggregierte Auswertung der Nutzung der iPads während der Unterrichtsfächer.

Unsere selbstprogrammierte App wird über die Mobile Device Management (MDM) Software „jamf school“ verteilt. Die Software wird bereits an den teilnehmenden Schulen, und damit der Schule Ihres Kindes, verwendet, um die iPads aus der Ferne zu verwalten. Über die Software werden so auszugsweise Updates installiert, der WLAN-Zugriff eingerichtet, Apps für den Unterricht installiert oder bestimmte Apps zu Unterrichtszeiten gesperrt. Wenn Ihr Kind an unserer Studie teilnimmt, verwenden wir dieses bereits bestehende MDM, um unsere eigene App auf dem iPad Ihres Kindes zu installieren. Hierzu wird dem IT-Hauptverantwortlichen des Landkreises Aschaffenburg, Herrn Jonas Herold (Landkreis Aschaffenburg, Bayernstraße 18, 63739 Aschaffenburg), eine Liste mit Namen, Klassen- und Schulzugehörigkeit der Teilnehmenden zugesendet. Bitte beachten Sie, dass Herr Herold in seiner Rolle als MDM-Hauptverantwortlicher des Landkreises bereits das iPad Ihres Kindes seit der Einführung der iPads im Landkreis Aschaffenburg verwaltet. Herr Herold hat demnach bereits im Rahmen der iPad-Verwaltung Einsicht in die Klassen- und Schulzugehörigkeit Ihres Kindes. Wenn Ihr Kind an unserer Studie teilnehmen soll, bekommt Herr Herold demnach den Namen, die konkrete Klasse und Jahrgangsstufe Ihres Kindes noch einmal von uns mitgeteilt. Hierdurch kann Herr Herold dann das iPad Ihres Kindes in der Software suchen und unsere eigene App auf dem iPad Ihres Kindes installieren. Herr Herold sieht keine weiteren Daten, welche im Rahmen der Studie erhoben werden. Herr Herold weiß also lediglich, wer an der Studie teilnimmt und wer nicht. Durch eine Nicht-Teilnahme an der Studie entsteht Ihrem Kind kein Nachteil. Durch eine Teilnahme leisten Sie einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schulen in ganz Bayern.

Auf dem iPad Ihres Kindes finden Sie einen „Web Clip“, bzw. eine Verknüpfung zu unserer Informations-Webseite. Ihr Kind hat also ein Icon mit dem Namen „Studieninformationen Uni Würzburg“ auf dem iPad. Hierüber gelangen Sie automatisch auf unsere Webseite. Auf der Webseite beantworten wir u. a. „häufig gestellte Fragen“ (siehe „FAQ“ auf der Webseite) rund um die Studie und das Vorhaben. Außerdem wird den Kindern und Jugendlichen in Videos erklärt, was wir machen und

was das für ihren Datenschutz bedeutet. Die Informations-Webseite dient als Angebot einer weiteren Informationsquelle, welche das Vorhaben und die Details lediglich in anderen Worten und ggf. etwas ausführlicher, als es innerhalb dieser Einwilligungserklärung möglich ist, erörtert. Zudem stellen wir, das Forschungsteam der Uni Würzburg, uns vor. So können Sie und Ihr Kind einsehen, wer wir sind, warum wir die Studie durchführen und **warum wir auf die Teilnahme von Ihnen und Ihrem Kind hoffen.**

Falls Sie die Webseite nicht über den Web Clip bzw. die Verknüpfung auf dem iPad Ihres Kindes besuchen möchten, können Sie auch den folgenden Link im Internet aufrufen oder den QR-Code darunter scannen:



„<https://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/paepsy/entwicklungspsychologie/infos-fuer-eltern-studenteilnehmerinnen/ipad-studie/>“

Zusätzlich möchten wir das **Alter** Ihres Kindes erfragen und wissen, welches **Geschlecht** Ihr Kind hat. In vielen Studien zeigen sich hinsichtlich dieser Merkmale Unterschiede. Auch eine mögliche **Mehrsprachigkeit** im Elternhaus oder Freundeskreis soll erfragt werden. Der Einfluss der Intelligenz auf andere Variablen soll herausgerechnet werden, weswegen auch die **verbale und nonverbale Intelligenz** erfasst werden. Diese genannten Informationen stellen sensible Daten dar, weswegen die Angaben optional sind. Wir möchten zudem wissen, welche **anderen Medien** (z. B. Fernseher, Smartphone, Laptop etc.) zur Verfügung stehen und in welchem Ausmaß diese genutzt werden. Auch die Einschätzungen Ihres Kindes sind wichtig, weshalb **Benutzerfreundlichkeit** und **Nützlichkeit** des iPads erhoben werden. Über den persönlichen Teilnahme-Code Ihres Kindes (Buchstaben- und Zahlenkombinationen) wissen wir, welche Klasse und welche Schule Ihr Kind besucht. Damit können wir die passenden Tests zuordnen, um Ihr Kind weder zu unter- noch überfordern.

Müssen wir teilnehmen?

Natürlich ist die Teilnahme freiwillig und kann, ohne Angabe von Gründen, jederzeit abgelehnt bzw. widerrufen werden, ohne dass Ihnen oder Ihrem Kind Nachteile daraus entstehen. Sie können auch entscheiden, dass *nur Ihr Kind* oder *nur Sie* an den Erhebungen teilnehmen. Sollten Sie zunächst in die Teilnahme einwilligen und zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, die Einwilligung zurückzuziehen, wird die Einverständniserklärung vernichtet.

Wer kann teilnehmen?

Kinder und Jugendliche ab der 5. Jahrgangsstufe können an den Erhebungen teilnehmen, insofern sie im Rahmen der 1:1 Ausstattung ein eigenes iPad bekommen haben oder ein Leihgerät in der Schule verwenden. Alle Schüler und Schülerinnen sowie Erziehungsberechtigten sollten Deutsch schreiben, sprechen und verstehen können. Vor der Teilnahme müssen die Erziehungsberechtigten zusammen mit ihrem/n Kind/ern die untenstehende Einwilligungserklärung ausfüllen.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Daten werden für wissenschaftliche Publikationen genutzt. Dabei werden sie in derartiger Form aggregiert, dass ein Rückschluss auf einzelne Personen nicht möglich ist. Die Daten selbst werden nur für Forschungszwecke verwendet und nach Studienabschluss in elektronischer Form 10 Jahre an der Universität Würzburg gesichert aufbewahrt. Auch die Datensätze selbst werden von uns zuerst pseudonymisiert (das heißt, nur unter Nennung eines Codes gespeichert). Nach Abschluss der Erhebung werden die Codes gelöscht. Jede Person erhält dann eine Versuchspersonennummer, wodurch auch Teilnehmende nicht mehr wissen, welche Daten zu ihnen gehören. Der Datensatz ist somit anonymisiert und es sind keine Rückschlüsse mehr auf einzelne Personen möglich. Detaillierte Informationen zur Anonymisierung des zunächst pseudonymisierten Datensatzes können auf der Info-Webseite eingesehen werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird dem Bayerischen Staatministerium für Digitales in anonymisierter Form berichtet.

Wer hat Zugriff auf die Daten?

Ausschließlich Mitarbeitende des Forschungsprojekts an der Universität Würzburg haben Zugriff auf die erfassten Daten. Dazu zählen Primärdaten (Ergebnisse) und die Einwilligungserklärungen. Die Einwilligungen werden getrennt von den Primärdaten in den Räumen der Universität verwahrt. Namen werden nicht an Dritte außerhalb der Universität Würzburg übermittelt. Nach Abschluss des Projekts (Mitte 2025) werden alle Einverständniserklärungen vernichtet.

Die Ergebnisse und Daten dieser Studie werden als wissenschaftliche Publikation veröffentlicht. Dies geschieht in *anonymisierter* Form, d. h. ohne, dass die Daten einer spezifischen Person zugeordnet werden können. Die vollständig anonymisierten Daten dieser Studie werden als offene Daten im Internet in einem gesicherten Datenarchiv namens „PsychData“ des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) zugänglich gemacht. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. Dort werden die anonymisierten Daten auf unbestimmte Zeit gespeichert.

Welche Vorkehrungen werden weiterhin bzgl. des Datenschutzes getroffen?

Alle im Projekt tätigen Personen wissen über die Grundsätze zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 5 DSGVO und zur Sicherheit der Verarbeitung Bescheid. Es sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Die Verarbeitung der Daten erfolgt nach gesetzlichen Bestimmungen und setzt gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. A sowie Art. 9 Abs. 2 Buchst. a DSGVO eine Einwilligungserklärung voraus. Datenschutzrechtlicher Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

i.S.v. Art. 4 Nr. 7 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg, Tel.: 0931-31-0, E-Mail: info@uni-wuerzburg.de.

Fachlich verantwortliche Personen der Studie sind Prof. Dr. Gerhild Nieding (nieding@psychologie.uni-wuerzburg.de), Prof. Dr. Peter Ohler (peter.ohler@uni-wuerzburg.de), Dr. Thomas Möckel (thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de), Dr. Benedikt Seger (benedikt.seger@uni-wuerzburg.de), Monique Rumi, M. Sc. (monique.rumi@uni-wuerzburg.de) und Peter Silbermann, B. Sc. (peter.silbermann@uni-wuerzburg.de).

Die Universität hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. An ihn können Sie sich mit allen Anliegen rund um Ihre Daten wenden oder auch mit einer Beschwerde über Datenschutzverstöße. Seine Kontaktdaten lauten wie folgt: Datenschutzbeauftragter der Universität Würzburg, Josef-Stangl-Platz 2, 97070 Würzburg, Telefon: 0931 31-88757 E-Mail: datenschutz@uni-wuerzburg.de.

Zudem haben Sie das Recht auf Beschwerde bei der Datenschutzaufsichtsbehörde. Dies ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz, Postfach 22 12 19, 80502 München, E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Gemäß der DSGVO ergeben sich für Sie folgende Rechte bezogen auf Ihre personenbezogenen Daten: Sie haben im Grundsatz das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO); sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, haben Sie das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie die Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO), die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) oder die Datenübertragung (Art. 20 DSGVO) verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 21 DSGVO). Neben dem Widerrufsrecht gemäß Art. 13 Abs. 2 Buchst. c i. V. m. Art. 7 Abs. 3 DSGVO haben Sie das Recht auf Löschung gemäß Art. 13 Abs. 2 Buchst. d i. V. m. Art. 17 DSGVO. Bei Inanspruchnahme des Widerrufsrechts besteht für Sie gleichzeitig die Möglichkeit der Löschung der bis dahin rechtmäßig erhobenen Daten. Eine Löschung ist bis Ende der Projektlaufzeit (Mai 2025) möglich, da die anonymisierten Datensätze im Anschluss gemäß einer guten wissenschaftlichen Praxis als „Open-Science“ Format anderen Wissenschaftler*innen zur Verfügung gestellt werden. Eine Löschung der Daten ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Möchten Sie das Recht auf Löschung in Anspruch nehmen, wenden Sie sich bitte an Monique Rumi (tabletprojekt@uni-wuerzburg.de).

Sollten Sie diese Rechte gegenüber der Universität geltend machen, wird geprüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie uns jederzeit kontaktieren (tabletprojekt@uni-wuerzburg.de)!

Teilnahmeinformationen für Kinder und Jugendliche

Warum machen wir das?

Wir arbeiten an der Universität Würzburg und möchten herausfinden, wie sich die iPad-Nutzung auf Kinder und Jugendliche auswirkt. Das iPad darfst du ja schon eine Weile für die Schule nutzen. Jetzt möchten wir wissen, was du davon hältst und wie du dich fühlst. Außerdem sollst du kleine Tests ausfüllen, wie du es auch schon von Klausuren oder Klassenarbeiten kennst. Mit den Ergebnissen möchten wir feststellen, was gut und was nicht so gut läuft.

Wie läuft das ab?

In den nächsten 2 Jahren werden wir dich immer mal wieder bitten, eine Umfrage oder einen Test auszufüllen. Meistens kannst du das an deinem iPad erledigen. Manchmal wollen wir auch mit dir persönlich sprechen oder in deine Klasse kommen. Wenn es soweit ist, geben wir dir vorher nochmal Bescheid. Wie lange die Teilnahme dauert, ist ganz unterschiedlich. Für die meisten Sachen brauchst du nur ein paar Minuten, für andere eine Schulstunde.

Was wollen wir wissen?

Erstmal möchten wir mehr über dich wissen. Damit meinen wir nicht deinen Namen, sondern wie alt du bist, in welche Klasse du gehst, welches Geschlecht du hast oder welche Sprachen du sprichst. Außerdem wollen wir wissen, welche Medien du zu Hause benutzt, also z. B. einen Fernseher, Bücher, Videospiele... Du kannst uns dann auch mitteilen, wie du das iPad findest. Uns interessiert zudem, wie gut du in Mathe, Deutsch und Naturwissenschaften bist und wie gut du mit Medien umgehen und von ihnen lernen kannst. Wie gestresst, motiviert oder kreativ du bist, ob du gemeinsam mit anderen das iPad nutzt oder wie deine Gefühle beim Lernen sind, möchten wir ebenfalls wissen. Wir schauen auch, wie lange du das iPad nutzt oder welche Apps für welchen Unterricht verwendet werden. Das machen wir auf folgende zwei Arten:

Wir erheben die Netzwerkaktivitäten deines iPads durch eine eigens entwickelte App. Die Netzwerkaktivitäten beinhalten einen Zeitstempel, deinen Geräte-ID und die aufgerufene Internetadresse. Nutzt du beispielsweise das iPad während des Biologie-Unterrichts, um auf der Website „YouTube“ ein Video über Zellteilung anzusehen, so würde uns der folgende Eintrag vorliegen: `code: ABCDE; time: 2022-08-29T10:14:18+00:00; url: https://www.youtube.com/watch?v=ZTjyRu88PRE` (ABCDE wird dabei mit deinem persönlichen Code ersetzt). Diese Einträge sind pseudonymisiert und lassen zunächst keine Rückschlüsse auf dich zu.

Außerdem übermittelst du den sogenannten „App-Datenschutzbericht“ an uns. Der App-Datenschutzbericht ist eine Standardfunktion von Apple und ermöglicht dir, die App- und Netzwerkaktivitäten deines iPads wöchentlich zu sammeln und zu teilen. Es handelt sich hierbei also um eine wöchentliche Datenspende von dir. Hierfür wird eine von uns entwickelte App auf deinem Gerät installiert. Diese App erinnert dich wöchentlich daran, den App-Datenschutzbericht mit unserer App zu teilen. Du übermittelst den Bericht also nicht über E-Mail oder Ähnliches, sondern teilst ihn einfach direkt mit der App. Das kannst du vergleichen mit dem Teilen eines Fotos aus deiner Galerie

über WhatsApp. Bevor du aber die Daten an uns übermittelst, werden alle Einträge, welche außerhalb der Unterrichtszeit liegen, aus dem App-Datenschutzbericht automatisch entfernt. Den Unterrichtsplan bekommen wir regelmäßig von deiner Schule geschickt. Danach kann die iPad-Nutzung zu Unterrichtszeiten ausgewertet werden.

Unsere selbsterstellte App wird über die Mobile Device Management (MDM) Software „jamf school“ verteilt. Die Software wird bereits an deiner Schule eingesetzt, um dein iPad aus der Ferne zu verwalten. So werden zum Beispiel Updates installiert, dein WLAN-Zugriff eingerichtet, Apps für deinen Unterricht installiert oder, wie du sicherlich schon mitbekommen hast, bestimmte Apps zu Unterrichtszeiten gesperrt. Wenn du an unserer Studie teilnimmst, nutzen wir diese bereits bestehende Software deiner Schule, um unsere eigene App auf deinem iPad zu installieren. Hierzu wird dem IT-Hauptverantwortlichen für die iPad-Verwaltung im ganzen Landkreis Aschaffenburg, Herrn Jonas Herold (Landkreis Aschaffenburg, Bayernstraße 18, 63739 Aschaffenburg), eine Liste mit Namen, Klassen- und Schulzugehörigkeit aller an der Studie teilnehmenden Schüler und Schülerinnen zugesendet. Bitte beachte, dass Herr Herold dein iPad bereits seitdem du es besitzt verwaltet. Herr Herold weiß also bereits, auf welcher Schule du bist und in welche Klasse du gehst. Wenn du bei unserer Studie mitmachst, bekommt Herr Herold noch einmal deinen Namen, die besuchte Klasse und Jahrgangsstufe von uns mitgeteilt. Hierdurch kann er dann dein iPad in der Software finden und unsere eigene App auf deinem iPad installieren. Herr Herold sieht aber keine weiteren Daten, welche wir durch die Studie erheben. Herr Herold weiß also lediglich, ob du an der Studie teilnimmst oder nicht.

Auf deinem iPad findest du auch einen „Web Clip“, bzw. eine Verknüpfung zu unserer Informations-Webseite. Du hast also ein Icon mit dem Namen „Studieninformationen Uni Würzburg“ auf deinem iPad. Tippst du auf das Icon, kommst du automatisch zu unserer Webseite. Auf dieser Webseite kannst du alles noch einmal nachlesen und dir Videos angucken. Hier beantworten wir dir auch „häufig gestellte Fragen“ (siehe „FAQ“ auf der Webseite) rund um die Studie. Außerdem stellen wir, das Forschungsteam der Uni Würzburg, uns vor. Somit siehst du noch einmal besser, wer wir eigentlich sind, warum wir das Ganze machen und **warum wir dich dafür brauchen**.

Alle datenschutzrechtlichen Informationen über das Vorhaben sind in diesem Schreiben aufgeführt. Die Webseite dient als Angebot einer weiteren Informationsquelle, welche das Vorhaben und die Details lediglich in anderen Worten und bisschen ausführlicher erklärt.

Falls du die Webseite lieber direkt besuchen möchtest, kannst du diese unter folgendem Link aufrufen oder den QR-Code scannen:

<https://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/paepsy/entwicklungspsychologie/infos-fuer-eltern-studenteilnehmerinnen/ipad-studie/>



Wann darf ich teilnehmen?

Du darfst teilnehmen, wenn

- du ein eigenes iPad oder ein Leihgerät von der Schule hast
- du die 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. oder 12. Klasse besuchst
- du Deutsch sprechen, lesen und verstehen kannst
- du die unterschriebene Einwilligungserklärung in der Schule abgegeben hast

Muss ich teilnehmen?

Nein, es ist dir überlassen, ob du teilnimmst. Du würdest uns aber sehr helfen, unser Ziel zu erreichen! Deswegen freuen wir uns sehr, wenn du mitmachst. Du darfst jederzeit sagen, dass du nicht mehr weitermachen möchtest. Wenn du nicht mehr weitermachen möchtest, musst du nicht sagen, warum. Dir entstehen dadurch keine Nachteile.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Das, was du und die anderen Kinder und Jugendlichen bearbeiten, fassen wir zusammen. Diese Zusammenfassung werden andere Personen lesen können, die sich auch dafür interessieren, was das iPad in der Schule bringt. Du brauchst aber keine Angst zu haben, dass irgendjemand erfährt, wie du die Aufgaben gelöst hast. Niemand weiß, wer welche Aufgaben bearbeitet hat. Alle Angaben werden ohne Nennung deines Namens nach dem Abschluss der Studie 10 Jahre an der Universität Würzburg aufbewahrt. Die Einwilligungserklärungen mit deinem Namen vernichten wir, sobald das Projekt vorbei ist. So lange haben nur wir Zugriff darauf. Die Ergebnisse werden dem Bayerischen Staatministerium für Digitales in anonymisierter Form berichtet.

Ich will teilnehmen, aber meine Eltern möchten nicht. Kann ich trotzdem mitmachen?

Leider nein, du darfst nur an der Studie teilnehmen, wenn deine Eltern es auch erlauben und die Einverständniserklärung unterschrieben haben. Wenn du schon volljährig bist, brauchst du die Erlaubnis deiner Eltern natürlich nicht.